



Tanja Janecke, Expertin für Online-Geldanlagen und Vermögensaufbau

Sehr geehrte Abonnenten,

zunehmend muss man Sonderkonditionen nutzen, wie wir Sie Ihnen in der Januar-Ausgabe vorgestellt haben, um überhaupt nennenswerte Zinsen zu bekommen.

Als langjähriger Leser von unserem Report wissen Sie ohnehin, dass Banken nicht mehr wie früher an Kundeneinlagen interessiert sind. Jedenfalls nicht die Banken in Deutschland.

Die Deutsche Skatbank berechtigt Kunden mit großen Einlagevolumen bereits **negative Zinsen**. Das heißt, man bezahlt die Bank dafür, dass man Geld dort anlegen darf. Dieser Trend dürfte sich fortsetzen, jedoch vorerst nur bei Vermögen größeren Vermögen.

Wie sich das mit der Geldschwemme weiter entwickelt und welche Anlegemöglichkeiten neben Tagesgeld für Sie künftig infragen kommen könnten, darüber können Sie sich auf der **Deutschen Anlegermesse** informieren. Diese findet zum sechsten Mal am **27. und 28. März** in Frankfurt am Main statt. Der Eintritt ist mir Voranmeldung kostenfrei. Zusätzlich haben wir zwei **VIP-Tickets organisiert**, die wir unter unseren Lesern verlosen. Alle Infos dazu hier: <http://www.optimal-banking.de/plus/deutsche-anlegermesse-vip-tickets/>

Wie sich der moderne Zahlungsverkehr weiterentwickeln könnte, zeigt das Beispiel von number26 – erster Anbieter von einem **Girokonto für Smartphones**. Inklusive kostenloser MasterCard. Derzeit läuft die Phase in der man sich als Interessent per E-Mail für eine Kontoeröffnung registrieren kann. Infos dazu hier: <http://www.optimal-banking.de/plus/number26-girokonto-smartphone/>

Da es vom Tagesgeldmarkt nichts Aufregendes zu berichten gibt, schließe ich für heute und wünsche Ihnen eine gute Zeit bis zum nächsten Monat!

Tanja Janecke

Zinsen auf einen Blick

Bester Anbieter (deutsche Einlagensicherung)	1,40 %
Bester Anbieter (nicht-deutsche Einlagensicherung)	1,30 %
Inflationsrate Deutschland	0,20 %
Leitzins der EZB	0,05 %

Zinsänderungen

	alt	neu
IKB (6.2.)	0,70 %	0,60 %
DenizBank (1.1.)	1,10 %	1,00 %
1822direkt (19.12.)*	1,30 %	1,10 %
Renault Bank (18.11.)	1,20 %	1,00 %
MoneyYou (6.11.)	1,20 %	1,05 %
GEFA Bank (8.10.)	1,00 %	0,80 %
RaboDirect (1.10.)	1,10 %	1,01 %
VTB Direct (5.9.)	1,00 %	1,25 %
DKB (1.9.)	1,05 %	0,90 %
CreditEurope (12.8.)	0,90 %	0,80 %
DenizBank (11.8.)	1,15 %	1,10 %
Bank11 (7.8.)	0,60 %	1,25 %

* = nur für Neukunden

Hitliste: <http://www.optimal-banking.de/info/tagesgeldkonten.php>

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Themen	1
Inflationsbeobachtung	2
Fremdwährungen	3
Einlagenvolumen bei Banken	4
Impressum	5

1 Jahr Inflationsrate



Daten vom Statistischen Bundesamt

10 Jahre Inflationsrate



Daten vom Statistischen Bundesamt

Jeweils Mitte des Monats veröffentlicht das Statistische Bundesamt den Verbraucherpreisindex des Vormonats. Um unseren Lesern den aktuellsten Wert nennen zu können, arbeiten wir beim Vormonat stets mit der amtlichen Schätzung.

Inflationsbeobachtung

Die Inflationsrate in Deutschland **fiel** gegenüber dem Vormonat.

Inflation bedeutet im ursprünglichen Sinn die Ausweitung der Geldmenge. In der Praxis wird das Wort Inflation mit Verbraucherpreissteigerungen und die Inflationsrate mit Teuerungsrate gleichgesetzt.

Das Statistische Bundesamt spricht vom Verbraucherpreisindex. Der allgemeinen Verständlichkeit wegen verwenden wir das Wort Inflation hier ebenfalls in dem Sinne der Preissteigerung (umgekehrt Geldentwertung).

Inflation und Tagesgeld

Häufig – jedoch nicht immer – entwickeln sich Inflationsrate und Zinsen auf Tagesgeld parallel. In der Finanzkrise 2008 zahlten einige Banken zwischen 4 und 5 %. 2009 waren dann viele Tagesgeldkunden froh, wenn ihr Anbieter wenigstens 2 % zahlte. In beiden Fällen kam man auf eine ähnliche Rendite nach Abzug der Inflationsrate.

Sollten die Tagesgeldzinsen auf 6 % schießen, wird man nicht reich werden, da davon auszugehen ist, dass die Inflation ebenfalls zugelegt hat.

Tagesgeld ist demnach keine geeignete Anlageform, um Vermögen aufzubauen. Tagesgeld eignet sich jedoch hervorragend, um Vermögen wertstabil aufzubewahren. Dazu ist jedoch erforderlich stets Kunde bei den zinsstärksten Anbietern zu sein.

Wir werden für Sie beides im Auge behalten: die Inflationsentwicklung und die interessantesten Tagesgeldbanken.

1 Jahr EUR/USD

1.1275\$ -0.2363\$ -17.33%



Währungspaar Euro/US-Dollar auf ein Jahr.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

1 Jahr EUR/CHF

1.0428CHF -0.1806CHF -14.76%



Währungspaar Euro/Schweizer Franken.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

1 Jahr EUR/NOK

8.6145kr +0.2565kr +3.07%



Währungspaar Euro/Norwegische Krone.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

1 Jahr EUR/GBP

0.7415£ -0.0901£ -10.83%



Währungspaar Euro/Britisches Pfund.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

Tagesgeld in Fremdwährungen

Seit dem Ausbruch der Finanzkrise 2007/2008 interessieren sich Anleger zunehmend für Anlagekonten in anderen Währungen. Nicht immer, jedoch häufig werden diese verzinst, teils sogar mit Zinsen weit über dem aktuellen Niveau in Deutschland.

Nicht der Zinsgewinn, sondern „Plan B“ für den Fall eines Auseinanderbrechens des Euros ist der häufigste Antrieb für Anleger, in eine Fremdwährung zu wechseln. Abgesehen von den Gebühren, die beim Währungsumtausch anfallen, nehmen einige Banken zusätzliche Kontoführungsgebühren.

Wechselkursrisiken

Die meisten Währungen „floaten“ gegenüber dem Euro. Für den Fremdwährungsanleger bedeutet das, dass er bei einem „schwachen“ Euro Währungsgewinne einfahren kann. Entwickelt sich der Wechselkurs nicht zu seinen Gunsten, kann es – trotz Zinszahlungen – zu Verlusten kommen.

Erklärung zu den Grafiken

Befindet sich in der zweiten Zeile der Grafik ein grünes Plus vor der Prozentangabe (z. B. **+1.51%**), dann hat sich der Euro stärker gegenüber der Fremdwährung entwickelt. Ergebnis: Mit dem Währungskonto hat man verloren (Zinsen sind bei dieser Annahme unberücksichtigt geblieben).

Befindet sich ein rot-braunes Minus von der Prozentangabe (z. B. **-2,61%**), dann hat man sogar ohne Zinsen an Vermögen hinzugewonnen.

Zusammenfassung: Wer Euro gegen eine Fremdwährung verkauft, setzt auf den Abstieg des Euros. Tagesgeld in Fremdwährung ist nur etwas für erfahrene Anleger!

Banken, Kunden und deren Einlagen

Neben der Einlagensicherung spielt zunehmend die Größe und Bonität einer Bank eine Rolle bei der Anlage von Tagesgeld. Zur Bonität einzelner Banken können und wollen wir uns in diesem Newsletter nicht aktualisiert und fortlaufend äußern. Wir zeigen Ihnen jedoch die Größe der Bank ausgedrückt in Anzahl der Kunden und Höhe des Einlagengeschäftes. Dies umfasst Tages- und Festgeld sowie Sparbücher. Um der Konkurrenz keinen zu tiefen Einblick zu gewähren, listen Banken ihre Angaben leider nicht getrennt nach Anlageprodukt auf.

	Kundenanzahl	Einlagen in Euro	Einlagen pro Kunde in Euro	Veränderung*	Stand
Bank of Scotland	500.000	keine Angabe	-	-	1.1.2012
comdirect	1.716.783	11.620.000.000	6.768	+4 %	1.1.2013
Commerzbank (Privatkunden)	11.000.000	66.144.000.000	6.013	+14 %	1.1.2011
Cortal-Consors	602.030	18.030.000.000	29.949	-3 %	1.1.2012
ING-DiBa	7.400.000	85.900.000.000	11.608	+7 %	1.1.2012
Mercedes-Benz Bank	1.200.000	10.900.000.000	9.083	+ 2 %	1.10.2011
Netbank	165.000	1.000.000.000	6.060	-15 %	1.1.2012
RaboDirect	80.000	3.000.000.000	37.500	-	1.1.2013
Targobank eh. Citibank	3.100.000	9.700.000.000	3.129	+7 %	1.1.2012
Volkswagen Bank	1.014.000	20.078.000.000	19.800	-	1.1.2011

* Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Laut Werner Stubenrauch (ISBN: 978-3-864700-04-0) liegen 80 % der Kundeneinlagen von Tages- und Festgeld sowie Sparbüchern bei Sparkassen und VR-Banken. Diese Institutionen sind bekannt für Vertrauen und Sicherheit, jedoch weniger für den bestmöglichen Zins.

Impressum und Haftungsausschluss

Der „Tagesgeld-Report“ erscheint monatlich zzgl. Sonderausgaben. Die Zustellung erfolgt für bestehende Abonnements gebührenfrei per E-Mail.

Abmelden

Am Ende jeder Newsletter-E-Mail finden Sie einen Abmeldelink.

Urheberrecht

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung in Publikationen insbesondere im Internet bedarf einer schriftlichen Genehmigung vorab.

Das PDF darf an andere weitergeleitet (elektronisch) sowie ausgedruckt und weitergegeben werden.

Inhalte

Die Erstellung wurde mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Dennoch müssen alle Angaben ohne Gewähr bleiben. Änderungen und Irrtümer ebenfalls vorbehalten.

Herausgeber

Herausgeberin ist die Optimal Banking Akademie GmbH
Prinzingstraße 4 in 87700 Memmingen · Geschäftsführerin: Tanja Janecke
Handelsregister: Amtsgericht Memmingen HRB 13621 ·
UStIdNr: DE263142008

Bildmaterial dieser Ausgabe: